

Presseinformation

Der Koningsdag und andere holländische Einflüsse auf Curaçao

Am 27. April ist es wieder soweit: Der niederländische König Willem-Alexander hat Geburtstag und unser Nachbarland feiert ganz in „oranje“. Aber auch auf Curaçao ist der Ehrentag der holländischen Monarchen und Monarchinnen seit jeher ein Feiertag, da die Insel ein autonomes Land innerhalb des niederländischen Königreiches ist. Die ausgelassenen Feierlichkeiten und die Amtssprache Niederländisch sind aber nicht das einzige holländische Erbe im europäisch geprägten Karibikparadies.

Willemstads royale Brücken

Emma, Juliana und Wilhemina – gleich drei Brücken in Willemstad tragen den Namen bekannter niederländischer Königinnen. Sie verbinden die verschiedenen Stadtteile der Hauptstadt Curaçaos miteinander und könnten dabei unterschiedlicher nicht sein: Schwimmend, hoch aufragend oder klassisch tragen sie zur abwechslungsreichen Skyline von Willemstad bei.

Fort Amsterdam: Geschichte hautnah

Das Fort Amsterdam wurde im Jahr 1635 am Hafeneingang von Punda von der Niederländischen Westindien-Kompanie erbaut. Knapp 10 Jahre zuvor hatte die Handelskompanie übrigens auf dem nordamerikanischen Kontinent bereits ein anderes Fort Amsterdam errichtet, um das sich später eine kleine Stadt bilden sollte – das heutige New York. Fort Amsterdam in Willemstad steht seit mittlerweile 20 Jahren auf der Welterbeliste der UNESCO, im Inneren befinden sich neben den Wohnräumen des Gouverneurs der Ministerrat sowie verschiedene Regierungsbüros.

Die Handelskade – das perfekte Postkartenmotiv

Wenn es ein Bild gibt, das man weltweit mit Curaçao verbindet, dann ist es die berühmte Handeskade, eine herrschaftliche Häuserfront direkt an der Hafeneinfahrt. Der niederländische Kolonialstil mit seinen Glockengiebeln erinnert an eine Gracht inmitten Amsterdams, jedoch machen die bonbonbunten Häuserfassaden schnell deutlich, dass man sich an einem ganz anderen Fleckchen Erde befindet. Rot, blau, grün und pink strahlen einem die beeindruckenden Gebäude unter dem tiefblauen Himmel entgegen.

Oliebollen, Keshi Yena und Pindersaus

Auch die Küche Curaçaos kann die niederländischen Einflüsse nicht leugnen, der Melting Pot verschmilzt diese aber schmackhaft mit Gewürzen, Geschmäckern und Zutaten aus aller Welt. So ist das Nationalgericht *Keshi Yena* ein mit kreolischem Eintopf gefüllter Käse, an Silvester gibt es *Oliebollen* (Krapfen), und zu Pommes Frites bestellt man typischerweise *Pindasaus*. Die Erdnussauce kommt übrigens ursprünglich aus Indonesien, wird aber überall im niederländischen Königreich heiß geliebt.

Über Curaçao

Die Insel Curaçao in der südlichen Karibik bietet beste Voraussetzungen für einen traumhaften und vielseitigen Urlaub: Karibisches Lebensgefühl mit europäischen Einflüssen, Familienfreundlichkeit,



Presseinformation

traumhaftes Meer mit vielen kleinen Buchten und Stränden, gastfreundliche Menschen und eine reiche Kultur, historische Attraktionen wie das UNESCO Weltkulturerbe Willemstad sowie vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung von Wassersport bis Wandern. Die reiche Unterwasserwelt können Hobby- und Sporttaucher an mehr als 65 ausgewiesenen Tauchplätzen mit idealen Bedingungen und bis zu 30 Metern Sicht erkunden. Vor der Küste Venezuelas liegt Curaçao außerhalb des Hurrikangürtels und empfiehlt sich damit als ganzjährige Destination. airberlin bietet wöchentlich Direktflüge von Düsseldorf nach Curaçao an.

www.Curacao.com, www.facebook.com/Curacaotb,
www.twitter.com/Curacaotravel, instagram.com/Curacaotb

Weitere Informationen sowie Bildmaterial über Curaçao bietet unsere Journalisten-Datenbank unter der Domain <http://mediadatabase.Curacao.com>.

Pressekontakt:

Zucker. Kommunikation GmbH

Team Curaçao

Torstraße 107, 10119 Berlin

Fon: 030 / 247 587-0, Fax: 030 / 247 587-77

Mail: curacao@zucker-kommunikation.de

Web: www.zucker-kommunikation.de